

Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD**Fremdsprachlichen Unterricht in der Grundschule beginnen**

Fundierte fremdsprachliche Kenntnisse gehören als Folge von Internationalisierung zum selbstverständlichen „Handwerkszeug“, um den Anforderungen der zukünftigen Berufswelt genügen zu können.

Daher sollte die Begegnung mit Fremdsprachen so früh wie möglich beginnen. Es haben bereits zahlreiche Kindergärten im Lande Bremen Initiativen zur Frühbegegnung mit Fremdsprachen ergriffen. Diese sollen in der Grundschule fortgesetzt werden.

Bei der Gestaltung von fremdsprachlichem Unterricht in der Primarstufe kommt es insbesondere darauf an, ohne Druck durch Benotung nicht nur einen kindgerechten Einstieg in eine systematische fremdsprachliche Ausbildung zu gewinnen, sondern Interesse für das Weiterlernen in den folgenden Schulstufen zu schaffen und frühzeitiges Verständnis für die Kulturen anderer Länder zu erzeugen. Im gemeinsamen Lernen einer (neuen) Sprache liegt auch eine Chance für eine verbesserte Integration ausländischer und deutscher Kinder.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft (Landtag) beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat, bis zum 1. Juli 2001 ein Konzept zur Einführung eines kindgerechten fremdsprachlichen Unterrichts in der Grundschule zum Schuljahr 2002/03 vorzulegen.
2. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat, bei der Erstellung des Konzeptes folgende Eckpunkte zu berücksichtigen:
 - In den Klassen 1 und 2 soll eine „Berührung im Rahmen der bestehenden Stundentafel“ mit einer Fremdsprache stattfinden.
 - In den Klassen 3 und 4 soll durch die Einführung eines fächerorientierten Unterrichts in einer Fremdsprache eine behutsame Systematisierung erfolgen. Hier ist zu berücksichtigen, dass ein lehrplanbezogener Anschluss an die Curricula der Orientierungsstufe bzw. eine entsprechende Überarbeitung der Curricula im Bereich der Fremdsprachen insgesamt erfolgt.
 - Bei der Auswahl der Fremdsprache für den Unterricht in der Primarstufe ist zu berücksichtigen, dass eine Fortsetzung dieser Fremdsprache — bislang als erste Fremdsprache — in der Orientierungsstufe und der Sekundarstufe 1 für alle Schüler möglich sein muss. Deshalb wird in erster Linie die englische Sprache dafür in Betracht kommen.
3. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat darüber hinaus, in dem Konzept darzulegen,
 - welche personellen und materiellen Ressourcen erforderlich sein werden,
 - welcher Weiterbildungsbedarf bei Lehrerinnen und Lehrern in der Primarstufe notwendig sein wird,
 - welche Einsparungen im Betreuungsaufwand absehbar realisiert werden können,

— ob, und wenn ja, welche Folgen diese Maßnahmen für den Fremdsprachenunterricht in den anschließenden Schulstufen haben werden.

Bürger, Eckhoff und Fraktion der CDU

Ulrike Hövelmann,
Böhrsen und Fraktion der SPD